



CDU-Fraktion in
der
Bezirksvertretung



SPD-Fraktion in
der
Bezirksvertretung



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN in der
Bezirksvertretung

DIE LINKE in der
Bezirksvertretung



FDP in der Bezirksvertretung

*Herrn Bezirksbürgermeister Dr. Stefan Kühn der
Bezirksvertretung Heckinghausen*

Datum 09.02.2026

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/0238/26
öffentlich

Zur Sitzung am
17.02.2026

Gremium
BV Heckinghausen

Hitzeschutzkonzept für Heckinghausen
Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, B90 / DIE GRÜNEN sowie der FDP und DIE
LINKE vom 09.02.2026

Beschlussvorschlag

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Dr. Kühn,

die Fraktionen von **SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen sowie die FDP und DIE LINKE** beantragen, die Bezirksvertretung Heckinghausen möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept vorzulegen, wie die im städtischen Hitzeaktionsplan vorgesehenen Maßnahmen für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie weitere vulnerable Gruppen im Stadtbezirk Heckinghausen konkret umgesetzt werden können. Dabei sollen vorbereitende, akute sowie langfristige Maßnahmen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte beinhalten:

1. Planung und Durchführung öffentlicher Informationsveranstaltungen im Stadtbezirk Heckinghausen im Jahr 2026
2. Einbindung aller Einrichtungen im Stadtbezirk, die mit vulnerablen Gruppen arbeiten, durch gezielte Ansprache sowie geeignete Informationsmaterialien (nach Möglichkeit mehrsprachig und in einfacher Sprache)
3. Erstellung eines Verzeichnisses von „kühlen Orten“ sowie Schattenplätzen im Stadtbezirk
4. Entwicklung eines niedrigschwelligen Informations- und Hilfsangebots für alleinlebende ältere Menschen, chronisch kranke und behinderte Menschen sowie für Menschen in besonders hitzebelasteten Wohnlagen

5. Vorschläge zur aktiven Einbindung lokaler Akteure (z. B. Seniorennetzwerke, Kirchengemeinden, Hausärzt*innen, Vereine, Stadtteilzentrum)
6. Benennung verantwortlicher Ansprechpersonen für den Stadtbezirk
7. Planung baulicher bzw. städtebaulicher Maßnahmen zur Stärkung der Hitze-Resilienz im Stadtbezirk

Unterschrift

Jörg A. Dörr Ilona Schäfer Ilka Oberhaus Christiane Sippel
SPD-Fraktion Fraktion B90/DIE GRÜNEN DIE LINKE CDU-Fraktion

Christoph Schirmer
FDP

Begründung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 07.04.2025 den Hitzeaktionsplan mit 57 Maßnahmen beschlossen. Ziel ist es, die Bevölkerung besser auf länger andauernde Hitzeperioden vorzubereiten und insbesondere vulnerable Gruppen wirksam zu schützen. Zugleich wurde festgelegt, die Maßnahmen auf Ebene der Stadtbezirke konkret umzusetzen. Die fachlichen Grundlagen dafür sind im Hitzeaktionsplan umfassend dargestellt und bilden die Basis für das weitere Vorgehen.

Im Stadtbezirk Heckinghausen ist vor allem in den dicht bebauten Tallagen mit einer überdurchschnittlich hohen Hitzebelastung zu rechnen. Städtebauliche Strukturen und soziale Rahmenbedingungen führen dazu, dass einzelne Bevölkerungsgruppen besonders betroffen sind. Daher ist eine bezirksbezogene Konkretisierung der Maßnahmen erforderlich, um örtliche Gegebenheiten passgenau zu berücksichtigen.

Ein spezifisches Umsetzungskonzept stellt sicher, dass die besonderen Bedingungen in Heckinghausen einfließen und Informationen sowie Hilfsangebote die betroffenen Menschen erreichen. Zudem ermöglicht es eine bessere Koordinierung der bereits vorhandenen Angebote und Akteure im Stadtteil.

Frühzeitige Information, klare Zuständigkeiten und eine gute Vernetzung stärken sowohl die präventive Gesundheitsvorsorge als auch die Handlungsfähigkeit in akuten Hitzeperioden. Dies unterstützt die Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger und ergänzt die kommunale Verantwortung zum Schutz von Gesundheit und Leben. Insgesamt trägt der Stadtbezirk damit maßgeblich zur Umsetzung des Hitzeaktionsplans, zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und zu einer klimaangepassten, lebenswerten Stadtentwicklung bei.